

Built not Bought am STC

Das erste Classic Sidecarrennen am Spreewaldring

Im Rahmen der Built not Bought-Veranstaltung fanden auch Seitenwagenrennen statt. Michael, den ich schon von diversen Kurvenrausch-Veranstaltungen kannte, brachte über zwanzig Gespanne in zwei Klassen an den Start. Mit unserem Guzzi-Kneeler starteten wir in der Classic-Klasse mit diversen BMWs, Zweitaktern wie Kawasaki und König, Duc-Gespann und ein paar Honda-Kneeler und -Sitzergespanne.

Am Freitag war bei bestem Wetter Freies Fahren in allen Klassen möglich. Für mich war dies sehr wichtig, weil mein Beifahrer Johannes noch keine Erfahrung hatte. Mit jedem Turn wurde es besser. Am sehr engen Spreewaldring gibt es drei Kurvenkombinationen, wo kaum Zeit bleibt zum Seitenwechsel und auch der Rest ist sehr anspruchsvoll. Am Samstag-/Sonntagvormittag wurde nochmal ein Durchgang Freies Fahren gemacht, Nachmittags Zeittraining und Qualirennen. Sonntagnachmittag dann die Rennen.

Wegen eines kurzen Schauers kurz vor unserem Rennen mußten wir leicht verzögert auf nasser Piste starten. Dies war mein Vorteil, weil ich wußte: Die Strecke



Startaufstellung der Classic-Gespanne.

hat auch naß Gripp ohne Ende. Von Startplatz fünf aus konnte ich mit Johannes die erste Runde als dritter beenden.

Die beiden Honda-Kneeler besetzten die Plätze vor mir. Der Erste fuhr auf und davon, während ich am Zweiten dran bleiben konnte. Auf dem engen STC-Ring reichte es aber nicht zum Überholen, doch den dritten Platz konnten wir sicher heimfahren. Mein erster Pokal der auf Zeit rausgefahren wurde.

Konrad, Johannes und der Guzzi-Kneeler - flacher geht es kaum.





Der Doppeldeckerbus vom Race Café Berlin diente im Infield als Tribüne.

Absoluten Respekt an meinen Beifahrer, der tapfer bis zum Schluß mitgehalten hatte. Ein gelungener Saisonstart - vor allem: Johannes hat Blut geleckt.

Sehr vielen Dank an Michael und all seine Helfer für diese tolle Veranstaltung - echt Respekt - toll gemacht! Die Idee, seinen Race Café-Doppeldeckerbus im Infield als Tribüne zu nutzen, kam allseits gut an, ebenso die Schraubermeile hinter der Witekehr. Der STC hat so eine große Veranstaltung noch nicht gesehen, schon am Donnerstagabend war das Fahrerlager gut gefüllt.

Das Spreewaldring Training Center wurde 2006 erbaut, besitzt ein hohes Gripniveau, seine 2,7 Kilometer sind nicht einfach und äußerst fordernd, denn die Strecke besteht fast nur aus Kurven.

Während der Veranstaltung konnte ich selber auch mal Beifahrer-Erfahrungen sammeln.

Bei Sven in seinem modernen Boxerbei-

wagen mit Rukoboot, Eigenaufbauwerk und Druck ohne Ende war das schon ein sehr geiles Erlebnis, das total süchtig machen kann!

Wir waren bis auf einen kleinen Meter an den schnellen Renn gespannen dran, als leider die Batterie aus der Halterung brach und wir zurückstecken

mußten. Ich war fast genauso fertig, als wenn ich selber den Guzzi-Kneeler einen Turn fahre, aber Spaß pur ist das schon! Diese allseits gelungene Veranstaltung wird sicherlich eine Fortsetzung erfahren. Wo gibt es schon Fahrerlagerromantik mit Lagerfeuer und Livemusik von Fahrern gemacht - genial!

Einmal Kneeler - immer kneelen, einfach endlos geil...

Konrad Neubauer

Fotos: Susi Pieth, Uwe Schwend, Konrad Neubauer



Konrad (Mitte) und das Eigenbaugespann. Die Lenkergriffe sind auf Höhe der Ventildeckel.